



Pfarnachrichten St. Paul ob Ferndorf 1. April bis 11. Juli 2021





Liebe Gemeinde !

Das letzte Jahr hat manches auf den Kopf gestellt, vielen Menschen Angst und Sorgen gemacht, ihnen Krankheit, Einsamkeit, Not und Trauer gebracht. Und wir sind noch immer in diesem Pandemie -Modus, der Zweifel auf die schöne Zukunft hegt.

Das zeigt sich besonders, wenn die Angehörigen der Pfarre fragen, wie werden wir heuer wieder die Feste und Veranstaltungen feiern. Leider auch die Entscheidungsträger auf verschiedenen Ebenen unseres Lebens können uns nicht die eindeutige Antwort geben und eine Normalität zum genauen Zeitpunkt gewährleisten.

Wir lernen ständig in dieser Situation flexibel zu bleiben und auf die Beschränkungen spontan zu reagieren. Dann kommen verschiedene Ideen, die herkömmlichen Feste oder Veranstaltungen in veränderter Form zu feiern, um uns ein wenig spüren zu lassen, wie es sein könnte. Das zeigt sich wiederum, dass wir Menschen bestimmte kirchliche Feste im Jahr brauchen, sogar Sehnsucht haben sie zu feiern, weil sie unsere Seele bereichern und das Gefühl der Zufriedenheit schenken. Dies alles ist von Kindheit an in uns geprägt und wird weiter in uns leben.

Liebe Gemeinde,

bald treten wir in die Osterzeit ein. Jedes Jahr, wenn wir Ostern feiern, kommen schöne Erinnerungen in uns auf. In dieser Zeit empfindet jeder von uns Freude, wenn wir zurückblicken, wie es damals war.

Ich wünsche Euch, dass von dieser Osterzeit nur die schönen und fröhlichen Momente bleiben.

Der auferstandene Jesus Christus will uns auch in diesem Osterfest Hoffnung schenken, dass alles durch ihn zu besiegen ist.

Gesegnete und frohe Ostern!

Pfarrprovisor Karol Spinda



Am 14. März, dem 4. Fastensonntag wurde nach dem Gottesdienst eine wohlschmeckende Fastensuppe angeboten. Gegen eine kleine Spende durften die Gottesdienstbesucher eine fertige Fastensuppe in Gläsern mit nach Hause nehmen. Sinn der Aktion war es, das beim Mittagessen ersparte Geld zu spenden, um so Hilfsbedürftige zu unterstützen.

Für den guten Zweck haben Frau Ploner, Frau Rasch und Herr Jörgl den Kochlöffel geschwungen. Herzlichen Dank für euren Einsatz. Nur durch solche Ideen und deren Umsetzungen gelingt es uns, immer wieder Gutes zu tun. Natürlich danken wir allen Käuferinnen und Käufern für die Spenden. Wir hoffen sehr, dass ihnen die Suppe geschmeckt hat und sie dadurch einen stressfreien angenehmen Sonntag erleben konnten.

Edith Heger

IMPRESSUM: Kath. Pfarramt St. Paul ob Ferndorf, Pfarrprovisor Mag. Karol Spinda und das Pfarrblatt - Team, St. Paul 23, 9702 Ferndorf.

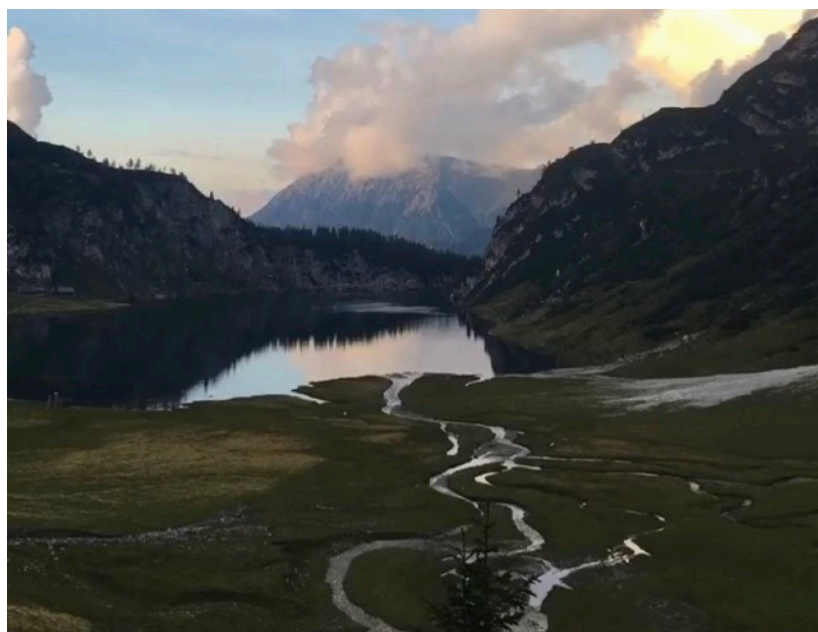
Bürostunden: Montag und Mittwoch von 9 bis 11.00 Uhr,

Tel. 0676/87727159, Homepage: www.kath-kirche-kaernten.at/stpaul-ferndorf

E-mail: stpaul-ferndorf@kath-pfarre-kaernten.at,

Pfarrer Karol Spinda: Tel. 0676/87728611, E-mail: karol.spinda@kath-pfarre-kaernten.at

Druck: druck.at, Unsere Bankverbindung: RAIFFEISENBANK DRAUTAL FERNDORF, AT97 3944 2000 0403 8030, BIC:RZKTAT2K442.



Liebe Pfarrgemeinde,

nachdem Frau Heidi Klösch wieder in ihre Heimatpfarre zurück gekehrt ist, unterstütze ich Herrn Pfarrer Spinda bei der Arbeit in der Pfarrkanzlei.

Ich wohne mit meinem Mann und meinen zwei Kindern in Weißenstein, wo ich schon einige Jahre für den Pfarrverband Weißenstein-Kellerberg-Fresach tätig bin.

Meine Leidenschaft gilt dem Kochen und Backen, dem „Gartln“ und Wandern.

Jeweils mittwochs von 8 – 11 Uhr bin ich gerne für Ihre Anliegen da.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und bleiben Sie gesund.

Alles Liebe,

Elisabeth Köfler

**Malerei
Edlinger
3000**

Malermeister Reinhard Edlinger

**9702 Ferndorf
Tel. 0676/ 35 38 580**



Hochwürdiger Herr Generalvikar, heuer findet die Firmung am 12. Juni 2021 in St. Paul ob Ferndorf statt. Sie werden diese Firmung spenden, worüber wir uns sehr freuen.

Deshalb bitten wir Sie um ein kurzes Interview. Sie bekleiden seit kurzer Zeit das Amt des Generalvikars. Was bedeutet das und welche Aufgaben haben Sie?

Zu allererst bedeutet es, dass ich die Bereitschaft mitbringe mich ständig auf neue Aufgaben und auf neue Menschen einzulassen. Genau genommen bin ich ein Lernender. Ich versuche gemeinsam mit dem Herrn Bischof unsere Priester, Diakone und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Diözese zu begleiten und ihnen dabei zu helfen ihre Fähigkeiten und Talente zu entwickeln. Dazu gehört auch die Aufgabe für die Zukunft voraus zu planen und zu überlegen was es braucht, damit auch noch in 10 oder 20 Jahren in unseren Kirchen Gottesdienste gefeiert werden können und wir ein buntes Leben in den Pfarren ermöglichen können. Als Stellvertreter des Bischofs teile ich auch alle Sorgen und Bemühungen unseres Oberhirten. Zum Beispiel die Frage: Wie und wo passiert heute die Verkündigung des Glaubens? Bei der Verkündigung sind nicht nur Priester in der Verantwortung, sondern auch alle anderen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir müssen den Menschen helfen ihre Taufberufung zu entdecken. In der Glaubensweitergabe geht es nicht nur um ein Engagement, wie in einem Verein. Es geht um das Erkennen der Berufung, die kein Pfarrer oder Bischof übertragen kann, sondern die im Herzen, im Getauftsein jedes Einzelnen wurzelt.

2) Warum sind Sie Priester geworden? Wie war Ihr Werdegang?

Diese Frage werde ich wahrscheinlich erst am Ende meines Lebens vollständig beantworten können. Mein Weg war mir ja nicht vorgegeben oder vorgezeichnet. Als Bauernbub ging ich zunächst in die Bäckerlehre und erst später besuchte ich das Aufbaugymnasium in Niederösterreich, wo ich 1995 in Horn maturierte. Ich denke meine Entscheidung Priester zu werden ist letztlich wohl ein Gnadengeschehen, also nicht mein Verdienst, und steht in direkter Verbindung mit der bereits erwähnten Taufberufung, der Anrührung Gottes in unserem Herzen und in unserer Seele. Man kann es eigentlich menschlich gar nicht wirklich erklären. Ich habe einfach eine große Neigung in mir verspürt mit den Menschen den Glauben an Gott zu teilen. Später habe ich dann auch bemerkt, wie notwendig es ist, dass es gute Priester gibt, die für die Menschen in allen Fragen und Situationen des Lebens da sind und ihnen dabei auch hilfreich zur Seite stehen.

3) Als Pfarrer werde ich oft gefragt, warum sollen Jugendliche in der katholische Kirche das Sakrament der Firmung heutzutage noch empfangen. Was sagen Sie dazu?

Der christliche Glaube gibt mir die Gewissheit, dass ich nicht mit mir allein bin. Freilich haben wir unsere Familien und unsere Freunde, aber manchmal merken wir, dass man trotz Familie und guter Freunde einsam sein kann. Nicht jede Verwandtschaft trägt und nicht jede Freundschaft ist so belastbar, dass sie ein Leben lang hält. Woran kann man sich also anhalten, worauf kann man sich also letztlich im Leben verlassen. Ich behaupte: an Gott. So erfahre ich jedenfalls meine Verbundenheit mit ihm, und zwar mit dem Gott und Vater, den ich durch Jesus im Hl. Geist kennengelernt habe. Dieser Gott ist immer für mich da, er ist mir innerlicher, als ich mir selbst bin. Für mich ist er ein Du, in das ich mich bei der Firmung angstfrei fallen lassen kann.

4) Wie sollen sich unsere Firmlinge in der Corona- Zeit optimal auf die Firmung vorbereiten?

In diesem Jahr versorgen viele Begleiterinnen und Begleiter ihre FirmkandidatInnen mithilfe neuer Medien mit Inhalten und Informationen und bleiben so mit ihnen in Kontakt. Vielleicht ist dieses „in Kontakt bleiben“ in dieser Zeit besonders wichtig, auch mit dem Besuch der Messe am Sonntag bleibe ich in Kontakt, mit meinen Freunden, mit der Pfarrgemeinde, letztendlich mit Gott.

5) Was möchten Sie unseren FirmkandidatInnen noch auf den Weg mitgeben?

Mir ist wichtig, dass man nicht einfach so ins Blaue hinein lebt und nur tut was einem Spaß macht, sondern dass man sich an bestimmten Werten orientiert. Solche Werte ergeben sich für mich aus der christlichen Botschaft wie z. B. aus den zehn Geboten. Dazu gehört vor allem das Gebot der Nächstenliebe. Das heißt, man ist auch für das Wohlergehen seiner Mitmenschen mitverantwortlich. Unsere Gesellschaft braucht Menschen die so österlich glauben, hoffen – und lieben können. Versuch es einfach! Wenn du möchtest, kannst du mir einmal erzählen, wie es dir damit ergangen ist.

**Johann Sedlmaier,
Generalvikar**

**Danke für das Interview
Pfarrprovisor Karol Spinda**



Fot. Pfarre Wolfsberg



Fot. Pressestelle



Liebe Gemeinde,

heuer konnte der Weltgebetstag der Frauen leider nicht in gewohnter Weise in einem unserer Gotteshäuser gefeiert werden. Deshalb griffen einige Frauen, die sonst immer für die Gestaltung verantwortlich waren, auf die digitalen Medien zurück. Sie drehten ein Video zu diesem Thema. Nach einer Einführung durch Herrn Pf. Spinda wurde die typische Musik aus Vanuatu eingespielt. Frau Daniela Kofler beschreibt die Lage der Frauen in Vanuatu, zeigt Bilder der wunderschönen Landschaft, Frau Rasch beschreibt das vielfältige Leben auf diesem Inselstaat im Südpazifik, Frau Salentinig liest die Ansprache, Frau Gradenegger stellt das Projekt vor und auch Frau Pf. Mattioli spricht einige zusammenfassende Worte. Sie können sich dieses Video, das von Frau Daniela Kofler zusammengestellt wurde, auf unserer Homepage anschauen oder unter dem link: <http://read-bookcreator.com/bzRSdLmLIgAllj0h6wydRp-CeZ1Z2/-YI9qRDZRDie1SdaZ2LFZg>

<http://read-bookcreator.com/bzRSdLmLIgAllj0h6wydRp-CeZ1Z2/-YI9qRDZRDie1SdaZ2LFZg>

Herzlichen Dank an alle Beteiligten für die kreative Idee.

**DIGI
TECHNIK**

ELEKTROTECHNIK & -HANDEL • INSTALLATIONEN
SAT • EDV • REPARATUREN & STÖRUNGEN

9800 Spittal/Drau - www.digi-technik.at

Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen. (Joh 14,23) Jesus, was sagst du uns da: Du und der Vater, ihr wollt zu uns kommen und bei uns wohnen. Nicht nur in der Kirche, in geweihten Räumen, an besonderen Orten – nein, du kommst zu uns nach Hause, ja zu mir persönlich. Es wäre schon erstaunlich genug, dass ich dir so wichtig bin, dass du mir gelegentlich Zeit und Aufmerksamkeit schenkst. Aber du willst überall bei mir sein, immer: wo ich wohne, wenn ich arbeite, wenn ich mich ausruhe, wenn ich mit anderen zusammen bin oder allein. Traue ich mich überhaupt, dich in das Haus meines Lebens einzuladen? Denn dann wirst du alles sehen und hören, was ich erlebe, was ich tue und sage und wie es mir geht: Freude und Leid, Ärger, Sorge und Gedankenlosigkeit, Hoffnung und, und, und ... Dann wirst du mich erleben, wie ich im Alltag bin – mit allen meinen Seiten. Aber du willst kommen, weil du mich liebst: Du lässt mich nicht allein mit meinem Leben. Das letzte Jahr hat manches auf den Kopf gestellt, vielen Menschen Angst und Sorgen gemacht, ihnen Krankheit, Einsamkeit, Not und Trauer gebracht. Das alles bringe ich dir – und bete:

Herr, erbarme dich, erbarm dich unser, erbarme dich unserer Zeit.

- ✧ So bringe ich dir jetzt die Menschen, die mir wichtig sind, mit denen ich mein Leben teile, die, für die ich dir danke sagen möchte, und die, um die ich mir Sorgen mache.
- ✧ Ich bringe dir auch mich selber, sage dir Dank für das, was ich an Schönerm erlebt habe und erleben darf.
- ✧ Ich sage dir auch, was mich belastet, worüber ich mich ärgere, was mir wehtut, was ich alleine nicht schaffe ...
- ✧ Ich bringe dir, was mir am meisten am Herzen liegt: ...
Das alles lege ich in deine Hand und bitte dich: Lass mich deine Nähe spüren. Komm mir, komm uns mit deiner Kraft zu Hilfe. Mit dir und durch dich können wir leben. Komm und bleib und wohne bei uns. Amen.

Quelle von Liturgie Konkret 2021/3

Termine April 2021

Do.	01.04.	18.00 Uhr	GRÜNDONNERSTAG, Hl. Messe, Kirchenchor	Lektorin: Margit Mörtl
Fr.	02.04.	17.00 Uhr	KARFREITAG, KREUZWEG, KARFREITAGSLITURGIE	Lektorin: Anni Bittner
Sa.	03.04.	13.30 Uhr	KARSAMSTAG, SPEISESEGNUMG BEIM KRIEGERDENKMAL (Mit Abstandhalten)	
So.	04.04.	5.00 Uhr	OSTERSONNTAG Auferstehungsfeier, Hl. Messe	Lektoren: W. Jörgl, Ch Martinz, W Rasch, A. Bittner
Mo.	05.04.	8.00 Uhr 9.00 Uhr	OSTERMONTAG, EMMAUSGANG NACH ST. JAKOB Hl. Messe in St. Jakob	Lektorin: Evelin Hinteregger
So.	11.04.	9.00 Uhr	2. SONNTAG DER OSTERZEIT, BARMHERZIGKEITSSONNTAG Hl. Messe für ++ Siglinde u. Josef Payer und für + Hilgarter Guido	Lektor: Simon Übleis
So.	18.04.	9.00 Uhr	3. SONNTAG DER OSTERZEIT, ERSTKOMMUNIONFEIER Hl. Messe	Lektoren: Kinder bzw. Eltern
So.	31.04.	9.00 Uhr	4. SONNTAG DER OSTERZEIT, PILGER VON MOLZBIHL, Hl. Messe	Lektor: Mathias Winkler

Termine Mai 2021

So.	02.05.	08.30 Uhr 09.00 Uhr	5. SONNTAG DER OSTERZEIT, Rosenkranz, Beichtgelegenheit Hl. Messe	Lektor: Fam Martinz
So.	09.05.	7.00 Uhr 9.00 Uhr	6. SONNTAG DER OSTERZEIT, Achtung!!! keine hl. Messe in St. Paul Beginn der Prozession nach Molzbichl HL. Messe in Molzbichl	Lektor: Mathias Winkler
Do.	13.05.	9.00 Uhr	CHRISTIHIMMELFAHRT, Hl. Messe	Lektor: Werner Jörgl
Do.	13.05.	18.30 Uhr	Fatima-Wallfahrt von Teurnia nach Maria Bichl	
So.	16.05.	09.00 Uhr	7. SONNTAG DER OSTERZEIT Hl. Messe	Lektorin: Anni Bittner
So.	23.05.	9.00 Uhr	PFINGSTSONNTAG Hl. Messe	Lektor: Fam Martinz
Mo.	24.05.	9.00 Uhr	PFINGSTMONTAG Hl. Messe	Lektorin: Margit Mörtl
So.	30.05.	9.00 Uhr	DREIFALTIGKEITSSONNTAG, KIRCHENCHOR Hl. Messe	Lektorin: Waltraud Rasch

Termine Juni 2021

Do.	03.06.	9.00 Uhr	FRONLEICHNAM Hl. Messe, danach Prozession	Lektorin: Anna Bittner
So	06.06.	8.30 Uhr 9.00 Uhr	10. SONNTAG IM JAHRESKREIS Rosenkranz, Beichtgelegenheit Hl. Messe	Lektor: Fam. Martinz
Sa.	12.06.	10.00 Uhr	FIRMUNG FEIER DER FIRMUNG MIT DEM GENERALVIKAR DR. JOHANN SEDELMAIER	Lektoren: Firmlinge
So	13.06.	9.00 Uhr	11. SONNTAG IM JAHRESKREIS, Hl. Messe	Lektor: Simon Übleis
So.	13.06.	18.30 Uhr	Fatima-Wallfahrt von Teurnia nach Maria Bichl Gestaltung Pfarrverband: St. Paul, Kamering, Stockenboi	Lektor: Werner Jörgl
So	20.06.	9.00 Uhr	12. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Messe	Lektorin: Waltraud Rasch
So	27.06.	9.00 Uhr	13. SONNTAG IM JAHRESKREIS, KIRCHENCHOR Hl. Messe	Lektor: Mathias Winkler

Termine Juli 2021

So	04.07.	8.30 Uhr 9.00 Uhr	14. SONNTAG IM JAHRESKREIS Rosenkranz, Beichtgelegenheit, Hl. Messe	Lektor: Fam. Martinz
So	11.07.	9.00 Uhr	15. SONNTAG IM JAHRESKREIS Hl. Messe	Lektorin: Waltraud Rasch



Bestattung Kärnten

Der letzte Weg bleibt unvergessen ...
**Jeder Mensch ist wertvoll.
Abschied mit Kultur!**

Rat und Hilfe im Trauerfall, auch bei Ihnen zu Hause.
Sorgen Sie vor!
Wir beraten Sie einfühlsam und diskret.

T 050 199 - 6688
E feistritz@bestattung-kaernten.at

Besuchen Sie auch unser kostenloses Kondolenzportal:
www.pax-requiem.at

www.bestattung-kaernten.at

**LIEBE LESERINNEN UND LESER DES
ST. PAULER PFARRBOTEN!**

**ES KANN SEIN, DASS
GOTTESDIENSTE, DIE IM
PFARRKALENDER ANGEKÜNDIGT
SIND, NICHT ÖFFENTLICH
ABGEHALTEN WERDEN DÜRFEN.
BITTE INFORMIEREN SIE SICH
RECHTZEITIG AUF UNSERER
HOMEPAGE ÜBER DEN AKTUELLEN
STAND DER DINGE. BEREITS
BEZAHLTE MESSMEINUNGEN
WERDEN NATÜRLICH VON MIR
PRIVAT GEHALTEN.**

DANKE FÜR IHR VERSTÄNDNIS.